



Sammlung Theaterzettel

Bonaparte

Unruh, Fritz von

1927-02-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 185

Mittwoch, den 16. Februar 1927

Miete B Nr. 22

Bonaparte

Ein Schauspiel von Fritz von Harub
Inszenierung: Heinz Dietrich Kenter
Bühnenbilder: Heinz Grete — Technische Einrichtung: Walther Harub

Personen

Erster Konsul Bonaparte	Ewald Schindler	Guitton	Johannes Heinz
Josephine, seine Gemahlin	Hildegard Grethe	Bazancourt	Georg Köhler
Lucien, sein Bruder	Adolf Ziegler	Nebbe	Walther Saß
Murat, Gouverneur von Paris,	Georg Kruse	Dantancourt	Hans Gobel
sein Schwager	Karl Haubenreißer	Barroir	Harry Vender
Graf Ségur, sein Adjutant	Karl Neumann-Hoditz	Real, Obergerichtsrat	Franz Lorch
Dr. Corvisart, sein Leibarzt	Franz Lorch	Volney, Senator	Erich Dürr
Mameluk Rustam	Gillis van Nappard	Ein Senator	Georg Köhler
Herzog von Enghien	Else von Seemen	Sanson, Henker	Hans Gobel
Louise von Orleans, seine Mutter	Johannes Heinz	Charlot, Rittmeister	Jac. Klingensfuß
Georges Cadoudal	Willy Birgel	Mollin, Gerichtsoffizier	Heinz Dietrich Kenter
Falckeyrand, Ministerpräsident	Ernst Langheinig	Loudal,	Walther Saß
Fouché, Polizeipräsident	Fritz Linn	Trouet	Willy Krüger
Dragoner			
Caufaincourt, Gouverneur der		Lou	Karola Behrens
Tuileries		Jeanne	Lotte Schwarzlopf
Carnot, Kommandant von Paris	Wilhelm Kolmar	Rini	Ilse Fürstenberg
Farel, Kommandant von Vincennes	Raoul Alfster	Ein Katal	Fritz Walter
Dutilleu, Oberst der Konsulargarde	Hanns Barthel		
Savary, Oberst der Genbramerie	Josef Kenter		

1. Akt: Tuileries — 2. Akt: Malmatson
3. und 4. Akt: Vincennes
Zwischen 2 Uhr nachmittags und 3 Uhr früh am 21. März 1804

Spielwart: Harry Vender

Die größeren Pausen werden durch Fallen des eisernen Vorhanges angezeigt

Die neuen Kostüme wurden in den Werkstätten des Nationaltheaters unter Anleitung des Garderobe-Inspektors Karl Moll und der Kostümverwalterin Sofie Winandy-Stein angefertigt

Krank: Lydia Busch, Richard Lert

Kassenöffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende 11 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.